



Sicherer Strom

Mehr als 600 Spezialisten arbeiten in der APG rund um die Uhr daran, die Balance zwischen Stromerzeugung und -verbrauch zu halten. Im Bild: Die APG-Steuerszentrale in Wien-Donaustadt.

Kommt der Blackout?

Gingen alle Lichter aus, würden Infrastruktur und Wirtschaft und damit der gesamte Alltag der österreichischen Bevölkerung stillstehen.

WIEN. So beinahe unvorstellbar dieses Szenario ist, so knapp könnte Europa und damit Österreich am 8.1. wegen einer Netzüberlastung in Südosteuropa daran vorbeigeschrammt sein, heißt es in manchen Medien.

Die Nachrichten über diesen Vorfall zu Jahresbeginn haben den Großteil der Österreicher erreicht. Auch über die Konsequenzen eines Blackouts sowie deren Ausmaß herrscht in weiten Teilen der Bevölkerung Bewusstsein. Dass die Vorbereitungen auf den Ernstfall ausrei-

chen, wird jedoch laut einer von Marketagent am 17.2. publizierten Umfrage durchaus angezweifelt: Gerade in den eigenen vier Wänden fehle es in vielen Haushalten an Vorräten zur Deckung von Grundbedürfnissen, sollte das Leben tatsächlich für bis zu zwei Wochen stillstehen.

Wer es (besser) wissen muss
Zuständig für die Absicherung der Stromversorgung ist die Austrian Power Grid AG (APG) – und beim Übertragungsnetzunternehmen gibt man grundsätz-

lich Entwarnung. „Der 8.1. war ein ernster Krisenfall: Die vorgesehenen Schutzmechanismen haben international bzw. national voll gegriffen und es konnte der Normalzustand binnen einer Stunde wieder hergestellt werden“, sagt APG-Unternehmenssprecher Christoph Schuh.

„Diese umfassen mehrere Bereiche: Auf Basis des Netzinformationssicherheitsgesetzes sind wir Bestandteil des Austrian Energy CERT, eines brancheneigenen Computer-Emergency-Response-Teams für die heimische

Energieindustrie.“ Das System werde laufend an die aktuellen Herausforderungen angepasst und liege gespiegelt vor: Fällt das eine aus, kann digital auf das zweite umgeschaltet werden. Externe Personen haben keinen Zutritt – auch physisch; dafür sorgen rote Zonen.

„Klar ist jedoch auch, dass wir für die erneuerbare sichere Stromzukunft Kapazitäten in allen Bereichen des Stromsystems (u.a. Netze, Speicher, Flexibilisierung, Produktion) brauchen“, ergänzt Schuh. (pj)

WAS DIE AUSTRIAN POWER GRID AG ZU TUN HAT

Hinter den Kulissen der APG

Netzplanung

Das APG-Stromnetz ist das Rückgrat unserer Stromversorgung, die nach einem wesentlichen Prinzip funktioniert: Stromerzeugung und -verbrauch

müssen sich in jeder Sekunde exakt die Waage halten. Nur dann ist das System stabil, die Versorgung sicher. Kernaufgabe der APG ist es, diese Balance in jedem Mo-

ment zu halten. Dabei kooperiert sie mit Übertragungsnetzen und Kraftwerksbetreibern. Diese sind IT-technisch nicht unmittelbar miteinander verbunden. Dass

etwa alle gleichzeitig Opfer einer Cyberattacke werden und ausfallen, ist allein schon technisch schwierig und reduziert das Risiko großflächiger Stromausfälle. (pj)

